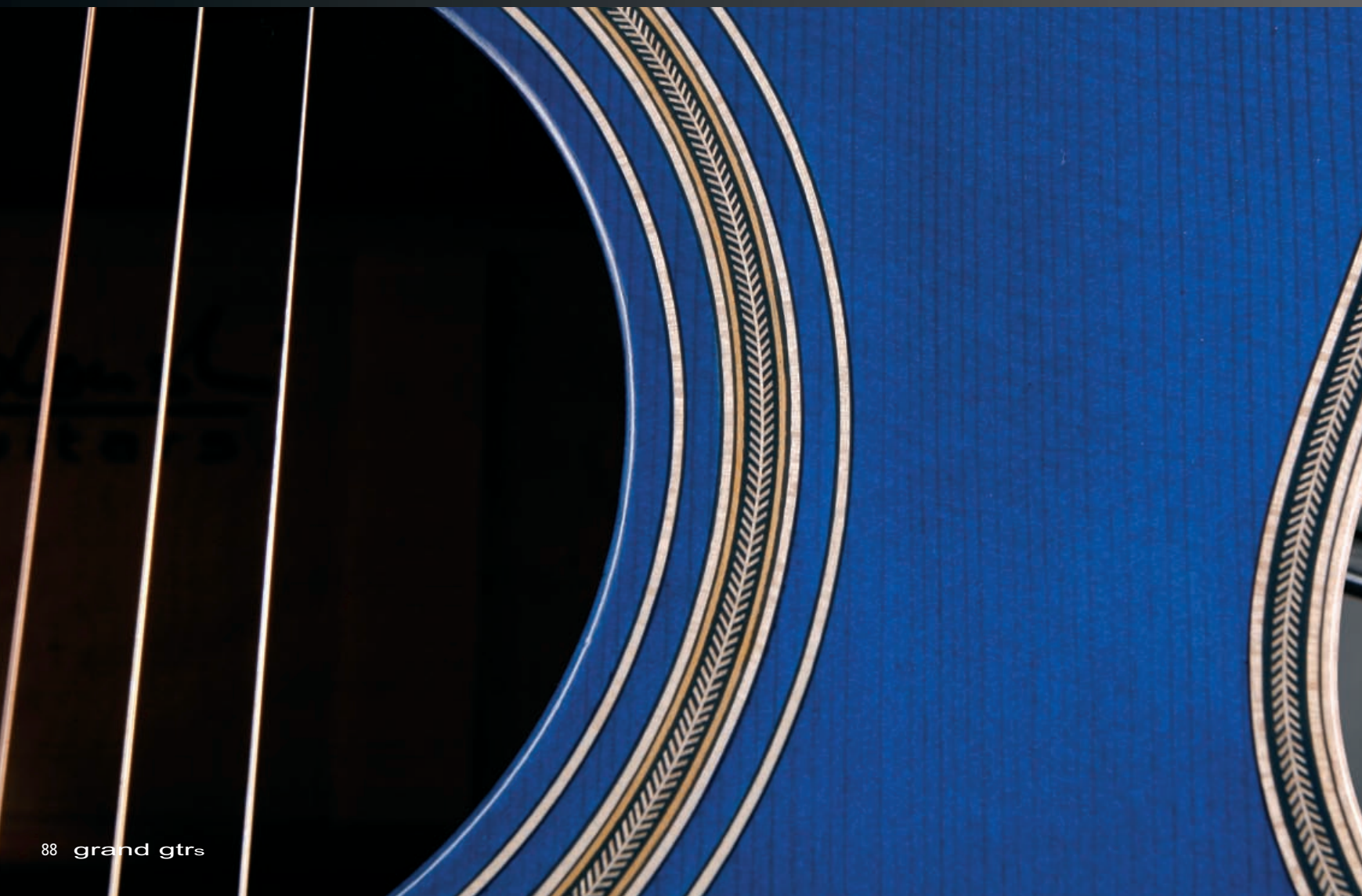


Wer als Lehrer für Instrumentenbau an einer Holzfachschule arbeitet, der versteht vermutlich etwas vom Fach. Und was treibt so jemand neben dem Job, quasi als Hobby? Richtig, er baut Gitarren! So zumindest praktiziert es Christian Jablonski, ein deutscher Gitarrenbauer, den es durch seine Berufung an die HTBLA in Hallstatt nach Österreich verschlagen hat. Tagsüber gibt er sein Wissen an seine Schüler weiter, und wenn es ihn abends in den Fingern juckt, dann fertigt er mit viel Geduld und Akribie solch wunderschöne Instrumente wie die zwei mir vorliegenden Grand Concerts.

Von Peter Schilmöller

Jablonski Grand Concert Orca Standard  
und Grand Concert Argo Custom Bluebird

# LEHRSTUNDE DES



Weil Christian Jablonski beruflich zweigleisig fährt, braucht er in seiner kleinen Gitarrenbauwerkstatt nicht allzu viel Energie auf ein betriebswirtschaftliches Pflichtprogramm zu verschwenden. Statt sich großartig um Begriffe wie Produktivitätssteigerung, Expansion oder Marketing zu sorgen, macht er ganz einfach das, was ihm Spaß macht: schöne Gitarren bauen!

Jablonski fertigt in seiner Werkstatt in Bad Goisern (A) vier Gitarren pro Jahr. Mehr ist nicht drin, schließlich arbeitet er als Gitarrenbauer ganz allein und möchte selbstverständlich seine Lehrtätigkeit nicht vernachlässigen. Wer bei Christian Jablonski eine Gitarre ordert, muss dementsprechend etwas Geduld mitbringen. Neun Monate, ganz wie bei anderen Schwangerschaften auch, dauert es, bis eine seiner Gitarren das Licht der Welt erblickt. Dass Christian Jablonski einen perfektionistischen Ansatz verfolgt und Gitarrenbau für ihn eine wahre Pas-

sion ist, lässt sich an seinen Instrumenten unschwer erkennen. Schon auf den ersten Blick glänzen seine zwei Grand Concerts mit einer höchst geschmackvollen Formgebung und einer bis ins Detail vollendeten Verarbeitung. Bei genauerem Hinsehen wird zudem klar, dass Jablonski nur Materialien allererster Güte verbaut. Handwerkskunst auf höchstem Niveau!

#### **Beweismaterial**

Jablonskis Gitarren sind allesamt Einzelstücke, mit deren Bau unmittelbar nach der Auftragsvergabe durch den Kunden begonnen wird. Auch wenn Jablonski bestimmte Modelle, darunter zum Beispiel die Grand Concert, fest im Programm hat, sind bei ihm mehr oder weniger ausgefallene Kundenwünsche natürlich jederzeit willkommen. Bis dato wurden alle Instrumente Jablonskis auf Bestellung gefertigt – mit der Folge, dass Christian Ja-

# GITARRENBAUS





blonski eigentlich nie eine seiner Gitarren im Hause hatte. Alle gerade fertiggestellten Instrumente musste er wehmütig in die Hände ihres neuen Besitzers weitergeben. Doch damit ist nun Schluss! Die mir vorliegenden Gitarren hat Christian Jablonski eigens gebaut, um allen Interessenten vorführen zu können, wozu er imstande ist. Und ich habe nun das Vergnügen, darüber zu schreiben.

### So oder so?

Die Grand Concert Orca Standard und die Grand Concert Argo Custom Bluebird sind baugleich, was ihre Korpusform und ihre Abmessungen betrifft. Unterschiede gibt es nur hinsichtlich der verwendeten Korpusgehölzer und der mal mehr, mal weniger vorhandenen Extras. Die Gitarre mit dem Zusatz „Orca“ im Namen kommt mit Boden und Zargen aus Palisander, „Argo“ steht bei Christian Jablonski für Vogelaugenahorn.

Ansonsten sind die verwendeten Hölzer identisch: Beide Decken sind aus Fichte und stammen sogar aus dem Holz ein und desselben Baumes, die Hälse sind aus Cedro, die Griffbretter aus Ebenholz und die Stege aus jeweils einem Stück Rio-Palisander. Weitere Unterschiede finden sich in der Lackierung und der sonstigen Ausstattung. Die Grand Concert Orca Standard ist äußerlich etwas schlichter gehalten und kommt in Hochglanz-Klarlack (DD-Grundierung mit Nitrolack drauf), bei der Grand Concert Argo Custom Bluebird sticht hingegen sofort der blaue Farblack ins Auge. Eine blaue Akustikgitarre? Ich muss zugeben, ich musste erst einmal schlucken, als ich den Koffer öffnete. Farbigen Steelstrings begegnet man nun einmal recht selten, und wenn, dann trifft man sie am ehesten unter den Sperrholz-Gitarren an. Vom Segment der Billigklampfen ist Jablonskis Bluebird allerdings Lichtjahre entfernt. Wer sich die Qualität der Lackierung und ihr prächtiges Zusammenspiel mit dem wunderschönen Vogelaugenahorn genau ansieht, der wird etwaige Vorurteile schnell über Bord werfen. Mir jedenfalls gefällt die Bluebird ausgezeichnet, da sie extrem edel und zugleich herrlich unkonventionell daherkommt. Zum hochwertigen Flair der Grand Concert Argo Custom Bluebird tragen übrigens auch ihre Waverly Gold-Mechaniken und ihre geschmackvoll gestalteten Griffbrett-Inlays aus Perlmutter bei. Die Grand Concert Orca Standard beschränkt sich in diesen Punkten auf nur ein Griffbrett-Inlay am 12. Bund und schlichte, aber nicht minder funktionale Mechaniken von Gotoh. Beiden Gitarren gemein ist ihr Binding mit Fischgrätenmuster – so kleiden sich vornehme Herrschaften!

### Angespielt

Als echte Grand Concert-Modelle haben beide Jablonski-Gitarren einen recht kompakten Korpus, der sich ausgezeichnet handhaben lässt. Die Korpusstärke beider Modelle ist nicht überall identisch, sondern wird in Richtung



## DETAILS

**Hersteller:** Jablonski Guitars **Modell:** Grand Concert Orca Standard **Herkunftsland:** Österreich **Gitarrentyp:** Stahlsaiten-Akustikgitarre **Korpusformat:** Grand Concert (00) **Decke:** Fichte, zweiteilig **Boden und Zargen:** Palisander **Hals und Kopfplatte:** Cedro **Griffbrett:** Ebenholz **Rosette:** Fischgrätenmuster **Binding:** Fischgrätenmuster **Bünde:** 20 **Mensur:** 650 mm **Halsbreite 1./12. Bund:** 46/55 mm **Hals-/ Korpus-Übergang:** 14. Bund **Steg:** Rio-Palisander **Sattel und Stegeinlage:** Knochen **Mechaniken:** Gotoh mit bernsteinfarbenen Mechanikenflügeln **Lackierung:** Hochglanz-Klarlack **Gewicht:** 1,8 kg **Listenpreis:** 3.390 Euro inkl. Koffer

[www.jablonski-guitars.at](http://www.jablonski-guitars.at)



## DETAILS

**Hersteller:** Jablonski Guitars **Modell:** Grand Concert Argo Custom Bluebird **Herkunftsland:** Österreich **Gitarrentyp:** Stahlsaiten-Akustikgitarre **Korpusformat:** Grand Concert (00) **Decke:** Fichte, zweiteilig **Boden und Zargen:** Vogelaugenahorn **Hals und Kopfplatte:** Cedro **Griffbrett:** Ebenholz **Rosette:** Fischgrätenmuster **Binding:** Fischgrätenmuster **Bünde:** 22 **Mensur:** 650 mm **Halsbreite 1./12. Bund:** 46/54 mm **Hals-/ Korpus-Übergang:** 14. Bund **Steg:** Rio-Palisander **Sattel und Stegeinlage:** Knochen **Mechaniken:** Waverly Gold **Lackierung:** blauer Farblack **Gewicht:** 1,8 kg **Listenpreis:** 3.840 Euro inkl. Koffer

Anzeige

www.haessel.com

custom...



...pur!

Häussel  
Pickups





Halsansatz allmählich schmaler. Das sorgt dafür, dass sich die Jablonskis angenehm an den Körper ihres Spielers schmiegen und ihre Hälse bequem erreichbar sind. Das ausgesprochen positive Bild setzt sich fort, wenn man die Hälse beider Gitarren „bearbeitet“. Christian Jablonski ist es gelungen, durch eine sorgsame Abstimmung von Halsprofil, Halsstärke und Griffbrettwölbung sowie einer perfekten Abrichtung der Bünde und der Saitenlage eine Beispielbarkeit zu erzielen, die nach meinem Geschmack wirklich erstklassig ist. Einerseits geben beide Gitarren noch den Geruch von frischem Lack von sich, doch trotzdem fühlt es sich andererseits so an, als wäre man mit den zwei Acoustics von Jablonski schon seit jeher bestens vertraut.

Obwohl die Grand Concert Orca Standard und Grand Concert Argo Custom Bluebird dieselbe Korpusform besitzen, klingen sie doch extrem unterschiedlich. Da sieht man einmal, was für immense Auswirkungen die Korpushälzer auf den Klang einer Gitarre haben können! Vielleicht nimmt Christian Jablonski die zwei Instrumente ja hin und wieder mit in seinen Unterricht an der Holzfachschule, als Anschauungsmaterial ...

Während die Vogelaugenahorn-Gitarre mittig, extrem dynamisch und klar artikuliert klingt, bietet die Palisander-Gitarre ein ausgeprägteres Bassfundament, seidigere Höhen und einen eher komprimierten Klang. Beide Instrumente verhalten sich dabei äußerst musikalisch, präsentieren sich reif und ausgewogen und bieten eine enorme Klangfülle; es hängt vornehmlich von den musikalischen Vorlieben und/oder dem musikalischen Anwendungsgebiet ab, ob man der einen oder der anderen Gitarre den Vorzug gibt. Die Vogelaugenahorn-Gitarre eignet sich meiner Meinung nach dann am besten, wenn ein sehr durchsetzungsfähiger Klang gefragt ist, beispielsweise für solistische Ausflüge im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten. Die Palisander-Gitarre macht sich hingegen dann besonders gut, wenn ein voller, satter Klang wünschenswert ist, der im Zweifelsfall aber auch dezent im Hintergrund bleiben darf. Dabei denke ich zum Beispiel ans Begleiten mit Strummings oder Fingerpickings – oder an Soloauftritte, bei denen der Klang der Gitarre für sich allein steht.

Christian Jablonski liefert mit seinen zwei Grand Concerts, soviel lässt sich unterm Strich festhalten, ein ausgezeichnetes Portfolio ab. Dieser Mann kann was, und wir Gitarristen dürfen uns glücklich schätzen, dass nicht nur seine Schüler an der Holzfachschule von seinem Wissen und Können profitieren. Wer es ernsthaft in Erwägung zieht, sich eine Akustikgitarre auf den Leib schneiden zu lassen, der sollte auch eine Reise nach Österreich in Betracht ziehen, um Jablonskis Vorführmodelle in seiner Werkstatt anzuspüren. Es lohnt sich. ■